

Aßmannshardt

„Spaßgruppe“ feiert und fährt gemeinsam

ASSMANNSHARDT (sz) - Creeps – so nennt sich der Motorradclub in Aßmannshardt. Bekannt ist er vor allem für sein alljährliches Pocketbike-Rennen. Aktuell hat der Verein 17 Mitglieder und seit Beginn dieses Jahres auch ein neues Clubheim. Die SZ hat sich mit dem Vorsitzenden Frank Sauter über den Club und sein Hobby unterhalten.

RUND UM BIBERACH

Motorradclub Creeps

„Spaßgruppe“ feiert und fährt gemeinsam

ASSMANNSHARDT - Creeps – so nennt sich der Motorradclub in Aßmannshardt. Bekannt ist er vor allem für sein alljährliches Pocketbike-Rennen. Aktuell hat der Verein 17 Mitglieder und seit Beginn dieses Jahres auch ein neues Clubheim. Die SZ hat sich mit dem Vorsitzenden Frank Sauter über den Club und sein Hobby unterhalten.

Von unserem Mitarbeiter
Tobias Rehm

Wilde Partys, schräge Typen, heiße Reifen – über Motorradfahrer gibt es zahlreiche Klischees. Frank Sauter, Vorsitzender des Motorradclubs Creeps, sieht seinen Verein jedoch nicht ganz so: „Wir haben in unserer Gruppe einen unglaublichen Zusammenhalt. Wir sind wie eine große Familie.“

Die Geschichte des MC Creeps geht zurück ins Jahr 1993: Mitglieder der örtlichen Landjugend gründeten damals die Motorradfreunde Aßmannshardt. Ein Jahr später wurde daraus der MC Creeps mit einem eigenen Logo. Ein Meilenstein war die Eröffnung des neuen Clubheims im vergangenen Jahr: Eine alte Industriehalle wurde hierzu renoviert und, laut Sauter, in ein „wohnliches Clubheim“ umgewandelt.

Der Club ist offen für Jedermann: Mitglied werden können alle, die Motorrad fahren und sich in der einjährigen Probezeit bei den Creeps bewähren. Probleme gebe es jedoch beim Nachwuchs, sagt Sauter: „Es machen leider nur noch wenige Jugendliche den Motorradführerschein.“ Derzeit sind die Mitglieder zwischen 25 und 57 Jahren alt.

„Sauaugen-Weitspucken“

Die Motorradsaison der Creeps beginnt mit der Eröffnungsfahrt und der traditionellen Motorradweihe. An der Eröffnungsfahrt nehmen etwa 60 Fahrer teil. Danach macht der Motorradclub zahlreiche weitere Ausfahrten,



Für sie ist ihr Motorradclub wie „eine große Familie“: der Vorsitzende Frank Sauter (links) und die Mitglieder der Creeps in ihrem neuen Clubheim. Foto: privat

unter anderem die Pfingstausfahrt, bei der an den Feiertagen bis zu 2000 Kilometer zurückgelegt werden.

Der Höhepunkt des Jahres für die Creeps steigt jedoch im Sommer, wenn der Club sein alljährliches Motorradtreffen in einem großen Festzelt veranstaltet. Hierbei wird auch das legendäre „Sauaugen-Weitspucken“ ausgetragen. „Das haben wir auf einem anderen Treffen gesehen und seit einigen Jahren werden auch bei uns die Sauaugen gespuckt“, erklärt Sauter. Weiten bis zu sechs Metern seien durchaus machbar.

Aber auch Motorradtreffen anderer Vereine werden regelmäßig besucht. „Bei den Treffen herrscht immer ein tolles Gemeinschaftsgefühl, alle

sind eine große Gemeinde“, sagt der Vorsitzende. Ende September finde schließlich noch die alljährliche Abschlussfahrt statt.

Ein Höhepunkt im Kalender der Motorradfahrer ist auch das eigene Pocketbike-Rennen, bei dem Kinder und Erwachsene sich Rennen auf kleinen Motorrädern liefern. Entstanden ist der Pocketbike-Tag vor einigen Jahren, als die Creeps auf einer Leistungsschau in Schemmerhofen einen Parcours mit Pocketbikes aufbauten. Die Aktion war so erfolgreich, dass sie im nächsten Jahr wiederholt wurde. Mittlerweile ist sie Tradition und findet zweimal im Jahr statt.

Zu seiner nicht ganz ungefährlichen Leidenschaft meint Sauter: „Mo-

torradfahren ist sicherlich gefährlicher als manch anderes Hobby, aber das Risiko ist einkalkuliert, und ich kann mich ja mit einer Rugby-Ausrüstung in den Garten setzen und hoffen, dass nichts passiert.“ Schließlich sei das Motorradfahren für ihn „Freiheit, Entspannung und Ablenkung“. Und entgegen allen Klischees sieht Sauter seinen Club als „eine Spaßgruppe, die gerne miteinander fährt und ab und an auch feiert“.

i @ Weitere Informationen zum Verein und Bilder von den Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.mc-creeps.de.